

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 6

P 2 Maßnahme Titel: MOVE – motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Move – motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen

Studien – u.a. die euregionale Jugendbefragung 2001 – zeigen, dass Jugendliche Erfahrungen mit Alkohol und illegalen Drogen haben und diese Erfahrungen zu ihrem Alltag gehören. Sie selbst halten ihren Konsum dabei selten für problematisch und nutzen deshalb auch kaum die bestehenden Beratungsmöglichkeiten. Mit Hilfe des Konzeptes Move sollen die Jugendlichen aufgefangen werden, die bestehende Beratungsmöglichkeiten nicht annehmen, aber trotzdem Rat und Hilfe suchen – nämlich bei den Personen, die ihre AnsprechpartnerInnen sind (z.B. BetreuerInnen in Jugendheimen, MitarbeiterInnen in Vereinen oder Jugendfreizeiteinrichtungen etc.).

Zielgruppe:

Jugendliche sowie deren AnsprechpartnerInnen/ Kontaktpersonen

Ziele und Inhalte:

Das Konzept vereint zwei bewährte Theorien: Das transtheoretische Modell sowie die motivierende Gesprächsführung. Ziel in den regelmäßig stattfindenden Fortbildungen ist es, Multiplikatoren dahin gehend zu befähigen, dass sie erkennen, wie motiviert ein Jugendlicher ist. Die Frage, die im Kontakt mit dem Jugendlichen geklärt werden muss, lautet: In welcher Phase der Veränderung befindet sich mein Gegenüber? Daraus lassen sich passende Strategien für die Gesprächsführung ableiten.

Move ist nicht abstinenzorientiert, sondern stellt den Prozess der Veränderung in den Vordergrund.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere *(Bitte benennen):*

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
 teilweise flächendeckend
 eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

1 Einheit wird geleitet vom Kommissariat Vorbeugung
.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

Co-Referentin der Drob Recklinghausen, Suchtprophylaxefachkraft
.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

ja nein

Wenn ja, bitte benennen: Studie von ginko e.V.